

SÄCHSISCHE ZEITUNG vom 20.05.2014

Ja zum Jahnbad

Es hätte eine Krisensitzung werden können - aber die Anrainer des Jahnteichs wollen sogar den neuen Betreibern helfen.

Von Sabine Larbig



Der Badespaß geht weiter. Und auch andere Aktionen soll es geben. Für das Jahnbad ist ein neuer Betreiber gefunden. Vom 4. Juni bis 31. August geht die Saison mit Badebetrieb und vielen Veranstaltungen für Jung und Alt.

Foto: André Schulze ©- keine angabe im hugo-archivsys

Das Jahnbad ist für Weißwasseraner Familien da. Das hat der neue Betreiber, die Mobile Jugendarbeit/Alternatives Jugendzentrum Garage bei der Bürgerversammlung bestätigt. „Es ist ein Experiment. Ob es funktioniert, werden wir sehen. Denn als Verein haben wir noch nie ein Bad betrieben“, so Garage-Geschäftsführer Timo Schutza. Nicht nur er hofft, dass das Betreiberkonzept mit vielen Saisonveranstaltungen erfolgreich ist.

Weil das Traditionsbad von Weißwasser inmitten eines Wohngebietes liegt, wurde das Konzept am Freitag den Anwohnern vorgestellt. Die befürchten insbesondere an Wochenenden viel Lärm durch geplante Strandpartys. Die wird es, wie viele andere Neuerungen, geben. In frischer Farbe präsentiert sich zum Saisonstart am 4. Juni daher das Kioskgebäude, in dem es wieder Imbissangebote und sogar einen Biergarten gibt. Die Eingänge zu den Umkleidekabinen sind durch Fotodruckplanen eine bunte Dschungelwelt. Ungetrübt ist auch der Badespaß, weil die Unterwasserpflanzen im Naturbad stark gekürzt und Wasserqualität sowie pH-Wert aktuell ideal sind. Ohne Veranstaltungen, weiß Timo Schutza, wird das Bad dennoch nicht attraktiver für Besucher, fließen nicht mehr Einnahmen. Die Stadt gibt zwar 30000 Euro Betreiberzuschuss plus einen Sicherheitspuffer von 5000 Euro. Trotzdem bleibt das Jahnbad ein Risiko für die Betreiber. Laut Schutza gehen zwei Drittel des Zuschusses allein für Personal und Fixkosten drauf. Denn neben zwei Mitarbeiterinnen auf 400-Euro-Basis im Imbiss werden auch zwei Schwimmmeister zur Sicherheit der Badbesucher eingestellt. „Wir verdienen mit dem Bad nichts. Unser Ziel ist eine Plus-Minus-Null-Saison um die nächste Saison und viele weitere absichern zu können, damit Erhalt und jährliche Öffnung des Bades in Weißwasser nicht mehr zur Debatte stehen“, erklärt Christian Klämbt von der Mobilen Jugendarbeit.

Was geplante Veranstaltungen betreffe, so seien sie meist nachmittags. „Wir wollen ja gut miteinander auskommen mit den Anwohnern“, begründet Schutzta. Entstanden sei deshalb ein Saisonprogramm mit Schwerpunktangeboten für Kinder und Familien, bei dessen Umsetzung andere Vereine der Stadt mithelfen. „Wir haben mit dem Spielmobil gesprochen und die werden dreimal in der Saison im Bad sein und die Kinder unterhalten, ohne dass dann mehr Eintritt genommen wird“, so Schutzta. Auch Märchenaufführung, Hafenspiele mit den Schiffsmodellbauern von der Station Junger Techniker, den ersten Jahnbad-Triathlon mit TSG Kraftwerk Boxberg und Tauchsportclub Aquateam, Fußball-Weltmeisterschaft gucken, ein romantischer Cocktailabend und Slash & Fun für Jugendliche mit dem Landau-Gymnasium sind geplant.

Lediglich bei einem Powerbootrennen sowie der Weißwasseraner Schlagernacht werde es etwas lauter – bei der Schlagernacht auch bis in die Nachtstunden. Was genau an welchen Tagen im Jahnbad geplant ist, darüber informieren zehnteilige Flyer alle Weißwasseraner. Laut Timo Schutzta seien sie noch diese Woche in allen Briefkästen. Doch auch in Kitas, Schulen, Tourist-Infos und anderen Einrichtungen werden sie ausgelegt, um Lust auf Badbesuche zu machen. Anwohner Joachim Kahle findet den Versuch der Badbelebung gut. „Wir sind froh darüber und vor allem darauf, dass viel Wert auf Sicherheit gelegt werden soll. Ich wünsche viel Erfolg.“ Die Angst vor zu viel Lärm ist auch Gudrun Hirschmann und Uta Tusche genommen. Mehr noch, die Anwohnerinnen regen sogar einen Arbeitseinsatz aller Anwohner vor Saisonstart an, damit das Umfeld von Bad und Jahnteich ein ordentliches Bild bieten. „Allerdings müsste die Stadt mal die Hänge mähen und Wege ausbessern, wo sich nach Regen Schlamm sammelt und im Winter Eis bildet“, fordert Tusche. Zur Pflege des Umfelds, meint Timo Schutzta, habe die Stadt die Afos. Überhaupt hoffe er, dass Weißwasser alle Anlieger bei der Suche nach Lösungen für die Aufwertung des Wohngebiets am Jahnteich unterstützt. „Dann haben alle viel erreicht.“ Um mit den Nachbarn dauerhaft gut auszukommen, laden die Badbetreiber zur Saisonabschlussfeier ein. „Da wollen wir Hinweise und Kritiken der Anwohner auswerten.“ Denn nur gemeinsam und mit Ideen könne die Badbetreibung gesichert werden.

Eintrittspreis: 1,50 Kinder, 2,50 Erwachsene; Öffnungszeiten: 4. Juni bis 18. Juli, 14 bis 19 Uhr; 19. Juli bis 31. August, 10 bis 20 Uhr

Gute Gründe für einen Sommer im Jahnbad

über ein neues Konzept für ein Traditionsbad

Von Sabine Larbig



Ein Naturbad im Zentrum – nicht viele Städte habe das. Aber Weißwasser. Seit über 100 Jahren wird hier im Jahnteich gebadet. Trotzdem kämpft die Stadt in den letzten Jahren immer wieder um Erhalt und Betreuung des Traditionsbades, weil es kontinuierlich in der Gunst der Besucher sank.

Dabei gibt es viele Gründe für Jahnbad-Besuche: die Lage, kostenlose Parkplätze, geringer Eintritt. Nun macht der neue Betreiber sogar Defizite wie den Zustand der alten Gebäude, fehlende Gastronomie und mangelnde Unterhaltungsangebote wett. Mit Veranstaltungen für jede Generation, Kindergeburtstagen, Bierterrasse, Farbanstrichen und tatkräftiger Unterstützung der Anwohner soll das Freibad in Weißwasser wieder attraktiv werden. Wer nach dem Badbesuch am selben Tag noch in den benachbarten Tierpark geht, zahlt dort sogar weniger Eintritt. Ein weiterer Anreiz, den Sommer im Jahnbad zu genießen.

Jahnbad-Betreiber wollen „nicht jeden Tag Halligalli haben“

Anwohner und neuer Betreiber des Bades in Weißwasser trafen sich zu Gespräch

Weißwasser Der neue Betreiber des Jahnbades – die Mobile Jugendarbeit – hatte für Freitagabend zum Gedankenaustausch mit Anwohnern ins Jahnbad eingeladen. Gekommen sind 15 Weißwasseraner. In den ersten Gesprächen äußerten sich beide Seiten ganz offen über Chancen und mögliche Probleme.



Timo Schutza (stehend) hat sich mit den Anwohnern des Jahnbades offen über mögliche Probleme aber auch Chancen ausgetauscht. Foto: Anja Guhlan/ang1

Timo Schutza und Christian Klämbt von der Mobilien Jugendarbeit präsentierten ihre Vorhaben für die Freibadsaison in diesem Jahr. „Wir wollen hier nicht jeden Tag Halligalli haben“, betonte Schutza. „Wir wollen ein ruhiges Freibad mit einigen feinen Angeboten betreiben.“

Dazu haben sich die Betreiber Vereine und andere Partner mit ins Boot geholt. Kooperationen und Synergien nutzen, das sind die großen Zauberworte in dem neuen Konzept für das Freibad. So sollen Kinder beim Baden und Planschen im Jahnbad nebenbei zum Beispiel die Möglichkeit haben mit dem Spielmobil neue Geräte auszuprobieren (5. Juni, 3. Juli und 17. Juli). Auch die Station junger Techniker wird anlässlich der ersten Jahnbad-Hafenspiele am 26. Juli ihre Schiffsmodelle testen können. Zudem soll es mit dem Tanzverein TSC am 9. August einen Tanzworkshop geben. Auch der Stadtsporthund bringt sich mit ein: So soll es am 13. Juli einen ersten Jahnbad-Triathlon geben. Am 26. August veranstalten die neuen Betreiber mit Schülern des Landau-Gymnasiums zudem die Festveranstaltung „Splash and Fun“.

Richtig laut könnte es dann am 2. August zur Weißwasseraner Schlagernacht werden. Dafür soll es aber bei einem romantischen Cocktailabend am 16. August unter dem Sternenhimmel ruhiger zugehen.

Konzept kommt gut an

Den meisten anwesenden Anwohnern gefällt das neue Konzept. Sie finden es gut, dass nun ein neuer Betreiber versucht die Einrichtung wieder zu beleben. „Viele Veranstaltungen sind organisiert worden. Ich hoffe nur, dass sich der Lärmpegel im Rahmen hält“, bemerkt Gudrun Hirschmann, eine Anwohnerin. Timo Schutzta versichert, dass sie als Betreiber bei allen Veranstaltungen auf die Lärmbelastung achten wollen.

Abschlussfeier am Saisonende

Die Anwohner lassen sich gerne auf das neue Projekt ein. Auch Joachim Kahle meint: „Ich wohne seit 1947 an dem Jahnbad hier. Ich kann mich noch erinnern, dass es zu DDR-Zeiten hier auch Wohngebietsfeste gegeben hat“, bemerkt er. Da hat Timo Schutzta noch eine Überraschung: Zum Saisonende am 29. August soll es im Jahnbad noch eine Saisonabschlussfeier für die Anwohner geben. „Dort kann dann noch mal in einem Gedankenaustausch die Saison ausgewertet und gemeinsam gefeiert werden.“ Den Anwohnern gefällt der Vorschlag.

Generell will die Mobile Jugendarbeit viel auf Gespräche und den Austausch mit Anwohnern setzen. „Bei so einem Projekt geht es nur gemeinsam“, meint Schutzta. Er ist froh, dass sich doch so viele Anwohner für einen Gedankenaustausch bereit erklärt haben und sieht der Freibadsaison nun optimistisch entgegen. Anja Guhlan/ang1

Zum Thema:

Das Jahnbad wird am **4. Juni** seine Saison eröffnen, wie Timo Schutzta informiert. So soll das Freibad vom 4. Juni bis 18. Juli von 14 bis 19 Uhr und in den Ferien vom 19. Juli bis 31. August von 10 bis 20 Uhr geöffnet haben. Am **Eintrittspreis** soll sich nichts ändern: So können Erwachsene für 2,50 Euro und Kinder für 1,50 Euro das Freibad betreten. In der kommenden Saison sollen dann zwei Schwimmmeister zur Verfügung stehen. Der Kiosk soll mit einem erweiterten Angebot aufwarten. Im Ruhebereich sollen auch Liegestühle aufgestellt werden. Die neuen Betreiber für das Freibad bekommen einen städtischen Zuschuss von 30 000 Euro. Weit über zwei Drittel dieser Gelder sind bereits für Personalkosten verplant. ang1

LAUSITZER RUNDSCHAU vom 16.05.2014

Gedankenaustausch zum Jahnbad

Weißwasser Die neuen Betreiber des Jahnbad, die Mobile Jugendarbeit im AJZ Garage, wollen Anwohner und Interessierte über ihre Pläne informieren und mit ihnen ins Gespräch kommen. Sie laden für den heutigen Freitag, 18 Uhr, zu einem Gedankenaustausch ins Jahnbad ein.

red/dh

Jahnbad-Betreiber informieren Anwohner

Weißwasser Die neuen Betreiber des Jahnbad in Weißwasser, die Mobile Jugendarbeit im AJZ Garage, wollen die Anwohner über ihre Pläne informieren und mit ihnen ins Gespräch kommen. Sie laden dazu am Freitag, 16.

Mai, um 18 Uhr zu einem Gedankenaustausch ins Jahnbad ein. Es gehe darum, dort ab dem 1. Juni "ein breites und attraktives Angebot für alle Generationen zu schaffen", heißt es in einer Pressemitteilung von der Mobilen Jugendarbeit. Dabei seien Ideen und Anregungen der Anwohner sehr willkommen. Die Nähe zur Wohnbebauung bringe kurze Wege für Kinder und Familien mit sich, berge aber nicht nur Vorteile, heißt es weiter.

Das Bad hatte bisher die Stadt Weißwasser betrieben. In der vergangenen Woche beschloss der Stadtrat dann den Betreiberwechsel. Der Vertrag sieht eine Laufzeit vom 1. Mai bis Ende September 2014 sowie einen städtischen Zuschuss von 30 000 Euro vor, der um 5000 Euro aufgestockt werden kann.

SÄCHSISCHE ZEITUNG vom 20.05.2014

Weißwasseraner reden übers Jahnbad

Vor 80 Jahren bewegt die Weißwasseraner das Thema Jahnbad. Denn im Mai 1931 begannen die Arbeiten zum Freibad in Weißwasser. Was vor über 80 Jahren seinen Anfang nahm, entwickelte sich über Jahrzehnte zu einer der beliebtesten Freizeiteinrichtungen. Die neuen Betreiber des Jahnbad, der Mobile Jugendarbeit e. V. will nun das Erscheinungsbild und die Angebote auf die Wünsche der Weißwasseraner ausrichten – und bittet die Bürger um Ideen, Diskussionen und Mithilfe.

Am 1. Juni 2014 geht die Saison los. Die Kombination von kurzen Wegen, der nahe Park, und der Tierpark bieten Potenziale. Damit auch die Anrainer sich einen Eindruck vom Vorhaben machen können, gibt es am 16. Mai ab 18 Uhr im Jahnbad eine Info- und Diskussionsrunde für alle interessierten Weißwasseraner. (SZ)

„Wir wollen ein Bürgerbad“

Timo Schutzta will das Jahnbad Weißwasser wieder zur Attraktion machen. Wie das geht, sagt er im SZ-Interview.



Der Mann vor Ort – und der im Hintergrund: Dirk Himpel (links) ist der Jahnbad-Bademeister. Timo Schutzta wird als Chef des Alternativen Jugendzentrums Garage die Betreuung des Jahnbads für diese Saison übernehmen. Ob es eine Fortsetzung im nächsten Jahr gibt, hängt auch vom Erfolg 2014 ab. Foto: André Schulze @andré schulze

Als Ende März bekannt wurde, dass das Alternative Jugendzentrum Garage (AJZ) die Betreuung des Jahnbads übernehmen möchte, war noch alles graue Theorie. Aber dann machte der Stadtrat die Idee durch sein Ja zum Nutzungsvertrag für die kommende Saison zur Realität. Konzepte gibt es haufenweise. Woran es noch fehlt, ist Wirtschaftlichkeit.

Herr Schutzta, das AJZ hat den Zuschlag fürs Jahnbad erhalten, obwohl die Stadt weniger einspart als erhofft. Warum?

Ganz einfach, weil unser Konzept akzeptabel ist. Auch, was die Wirtschaftlichkeit betrifft. Das sieht man in der Stadtverwaltung nicht anders. Hätte ein Einzelunternehmer die Betreuung übernommen, wäre der auch nicht ohne einen Zuschuss der Stadt ausgekommen. Fakt ist: Wenn wir das Jahnbad betreiben, zahlt die Stadt voraussichtlich keinen Cent mehr. Außerdem waren wir der einzige Bewerber.

Sie haben eine Sicherheitsklausel im Vertrag. Welche?

Das ist kein Geheimnis. Wir bekommen einen Zuschuss von 30000 Euro. Sollte die Saison wider Erwarten schlecht laufen, gleicht die Stadt Fehlbeträge bis maximal 5000 Euro aus. Ich denke, das ist fair. Und ich kann versichern, dass wir alles dransetzen werden, den finanziellen Nachschlag nicht in Anspruch nehmen zu müssen.

Ein Jugendzentrum schmeißt ein Freibad, das ist ungewöhnlich. Warum machen Sie das?

Ich finde, das Jahnbad ist einer der schönsten Orte in unserer Stadt. Aber daraus wird viel zu wenig gemacht. In den letzten Jahren lief es wie in Zeitlupe. Aber das ist kein Vorwurf. Die Möglichkeiten der Stadt waren und sind begrenzt. Wenn wir das Bad übernehmen, können wir jede Menge Synergien schaffen. Sollen sich Jugendliche für die Gesellschaft interessieren, muss man ihnen einen Platz und eine Aufgabe geben. Wenn wir die Betreuung übernehmen, können sich Jugendliche im Bad engagieren. Unser Vorteil ist, dass wir die Jugendlichen nicht erst

suchen müssen. Wir arbeiten tagtäglich mit ihnen. Wenn erst einige mitmachen, motiviert das vielleicht auch ihre Freunde, vorbeizuschauen. Wir stellen die richtigen Weichen und hoffen, dass etwas Gutes dabei rauskommt. Wirtschaftlichkeit steht dabei nicht an erster Stelle, zugegeben. Aber wenn es funktioniert, kommt die Stadt finanziell in jedem Fall besser weg, als wenn sie das Bad selbst betreibt.

Belegung des Jahnbad, das hören viele gern. Aber was sagen die Anwohner?

Ich habe schon von den Bedenken gehört. Aber keiner braucht Angst zu haben, dass wir aus dem Bad eine Feiermeile machen. Was wir wollen, ist ein Bad für alle. Ein Bürgerbad, wenn Sie so wollen. Unsere vielleicht wichtigste Zielgruppe sind junge Familien. Für Ideen, aber vor allem, um Vorurteile auszuräumen, wird es Mitte Mai eine Anwohnerversammlung geben. Jeder soll sagen, was er denkt. Jeder kann mitmachen.

Was sind die nächsten Schritte?

Sobald der Vertrag unterzeichnet ist, wollen wir mit dem städtischen Personal reden. Zwei Stellen der Stadt wollen wir übernehmen. Außerdem wird es Gespräche mit dem Tierpark über eine Zusammenarbeit geben. Dann müssen wir so bald wie möglich im alten Kiosk die hygienischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Saison schaffen. Das neue Empfangsgebäude mit Kiosk, Toiletten und Eingang wird erst ab Herbst gebaut und im nächsten Jahr nutzbar sein.

Worauf darf sich Weißwasser freuen?

Wo soll ich anfangen? Das Spielmobil wird regelmäßig im Jahnbad Station machen. Bei den Hafenfestspielen mit der Station Junger Techniker zeigen wir selbst gebaute Schiffsmodelle. Dann wird es ein Strandfußballturnier geben und zum ersten Mal einen Jahnbad-Triathlon. Am 2. August gibt es eine Neuauflage der Schlagernacht. Und, und, und ... Das Veranstaltungsprogramm geht Ende Mai in die Briefkästen.

Das hört sich alles nach steigenden Eintrittspreisen an ...?

Unsinn! Das wird nicht passieren. Auch das Parken bleibt kostenfrei. Wir schaffen nur die besten Voraussetzungen. Dann liegt es an jedem selbst, das Bad zu besuchen.

Das Gespräch führte Thomas Staudt.

Ins Jahnbad soll Bewegung kommen

Neuer Betreiber will Angebot und Vermarktung verbessern / Helfer und Sponsoren gesucht

Weißwasser Ins Jahnbad sollen mehr Besucher kommen, die dort auch mehr als bisher geboten bekommen. Das hat sich das AJZ Garage als neuer Betreiber der Anlage fest vorgenommen. Mit der Stadt ist man schon handelseinig geworden.



Still ruht der See im Jahnbad. Das AJZ will das ändern. Foto: Rehle/jor1

Timo Schutza ärgert das schon lange. Wenn er irgendwo einen Flyer sieht in Weißwasser oder Umgebung, mit dem Veranstaltungen am oder auf dem Wasser beworben wurden, ist von Boxberg, Halbendorf oder Reichwalde die Rede. Nie vom Jahnbad in Weißwasser. Dabei sei das eine "wunderschöne Anlage, aus der man viel mehr machen muss". Mittwoch im Stadtrat nun wurde deutlich, dass der Klartext-Stadtrat und Chef des Alternativen Jugendzentrums (AJZ) Garage seinen Ärger nicht einfach runtergeschluckt, sondern gehandelt hat. Genauer gesagt: verhandelt. Und zwar mit der Stadt Weißwasser über die Betreuung des Jahnbads und den erforderlichen Zuschuss von der Stadt Weißwasser.

Dabei, so der zuständige Referatsleiter Karl-Heinz Melcher, sei man sich einig geworden. Eine Summe nannte Melcher nicht, versicherte aber, dass der Zuschuss weniger hoch ausfällt als das Betriebsdefizit im vorigen Jahr. Schutza wird auf Nachfrage konkreter. 30 000 Euro gibt es von der Stadt für die Betreuung von Mai bis September. Das Defizit 2013 lag bei 31 000 Euro. Gibt es Probleme, kann die Stadt noch 5000 Euro nachschießen, wenn das AJZ die Verluste erklärt.

Timo Schutza ist jedoch überzeugt, dass es klappt. Zu diesem Zweck scharft er derzeit Mitmacher nicht nur in der Garage um sich. Mit der Wohnungsbaugesellschaft (WBG) ist er im Gespräch, das äußere Erscheinungsbild von Kiosk, Kasse, Umkleide und Sanitärtrakt zu verschönern. Mithilfe eines Trägers der Jugendhilfe soll es auch für die Tretboote eine Schönheitskur geben. Der alte Kiosk darf unter Auflagen vom Gesundheitsamt weiter betrieben werden.

Ohne dass dies viel kostet, will das AJZ auch deutlich mehr Angebotsvielfalt bieten. Neben Beach volleyball soll auch Beachfußball gespielt werden können. Die Spielfläche sei da, nur die Tore fehlten. Die Schiffmodellbauer in der Station Junger Techniker sollen ihre Modelle auf dem Jahnteich präsentieren können, das Spielmobil im Bad regelmäßig Station machen und möglicherweise sollen dort auch wieder Filmnächte stattfinden. Cocktailpartys und Grillnachmittage sind weitere Veranstaltungen, die sich Schutzta neben dem alljährlichen Klassiker "Schlagernacht" ebenfalls vorstellen kann. "Wir veranstalten aber nicht jeden Tag Halligalli", sagt Schutzta an die Adresse der Anwohner, die er noch zu einem Gedankenaustausch einladen will. Schwimmen, sich sonnen, erholen – das bleibe die Hauptsache.

Zum Konzept, so Schutzta, gehört die bessere Vermarktung. Der erste Flyer werde im Mai verteilt. Mit dem benachbarten Tierpark sei abgesprochen, dass Jahnbadbesucher dort weniger Eintritt zahlen, umgekehrt Tierparkbesucher günstiger ins Jahnbad dürfen. Weiter sollen Geldspender gefunden werden, die im Jahnbad werben dürfen.

Was jedoch Geld kosten wird, sei das städtische Personal, das vom AJZ übernommen wird. Zwei Personen, auf deren Kompetenz man nicht verzichten wolle, so Schutzta. Das Kioskgebäude, das die Stadt abreißen und neu bauen will, sollte ein Privater betreiben, wie er es für richtig hält.

Schutzta ist gespannt, wie sich die erste AJZ-Saison im Jahnbad anlässt. "Wir betreten Neuland, sind aber zuversichtlich."

Daniel Preikschat

SÄCHSISCHE ZEITUNG vom 28.03.2014

„Kein Ballermann im Jahnbad“

Lärm hat am Jahnteich keine Chance, sagt AJZ-Chef Timo Schutzta. Doch die geplante Belebung verschreckt Anwohner.

Von Thomas Staudt



*Jugendzentrums-Chef Timo Schutzta
©- keine angabe im hugo-archivsys*



*Kulturreferatsleiter Karl-Heinz Melcher
©- keine angabe im hugo-archivsys*

Mehr Gäste im Tierpark und mehr Veranstaltungen im Jahnbad bedeuten für die Anwohner vor allem eines: mehr Lärm und die Störung ihrer Ruhe. Besorgte Bürger wandten sich deshalb nun an Stadträtin Gudrun Hirschmann (Wir für Hier). Verglichen mit dem nahen Stadtzentrum von Weißwasser ist die Jahnstraße mit dem Tierpark, dem Jahnbad und dem Jahnpark tatsächlich ein Idyll. Und genau das soll es bleiben. Das Alternative Jugendzentrum AJZ Garage plant zwar die Betreuung des Bads zu übernehmen und die Gästezahlen zu steigern (SZ berichtete), aber das soll nicht auf Kosten der Anwohner geschehen. Geht es nach AJZ-Chef Timo Schutzka, sollen Besucher des Tierparks vergünstigten Eintritt im Jahnbad erhalten und umgekehrt. Wenn der Synergieeffekt funktioniert, bedeutet das nicht gleichzeitig ein höheres Verkehrsaufkommen in der Jahnstraße. „Wir würden uns freuen, wenn wir mehr Gäste von auswärts an den Jahnteich locken könnten. Aber ich bin sicher, dass die Mehrzahl der Besucher Weißwasseraner bleiben werden und mit dem Rad oder zu Fuß kommen“, schätzt Schutzka.

Die Veranstaltungen, die er gemeinsam mit Jugendlichen planen will, richten sich nicht nur an Kinder und Jugendliche, sondern auch an Senioren. „Wir haben darüber hinaus bereits einige Neuerungen fürs Jahnbad im Auge, die auch älteren Mitbürgern den Spaß am Bad zurückbringen sollen.“ So ist beispielsweise ein einfacher Handlauf im Gespräch. Er könnte älteren Menschen mit Gleichgewichtsproblemen, vielleicht auch leicht Gehbehinderten den Zugang in den Teich erleichtern. „Ich habe eine Vision, wie das Jahnbad in zehn Jahren aussehen könnte“, sagt Schutzka. Ballermann-Feeling mit Dauerbeschallung hat darin keinen Platz. Bequeme Strandkörbe, wie man sie von der Ostsee kennt, dagegen schon. Auch wenn eine gewisse Steigerung des Besucherstroms integrativer Bestandteil der geplanten Innovationen seien, so seien die Bedenken der Anwohner unbegründet, versichert Schutzka. Veranstaltungen, bei denen es laut wird, wie die Schlagernacht, bleiben die Ausnahme.

Am Mittwochabend hatte der Leiter des Kulturreferats, Karl-Heinz Melcher, die Pläne öffentlich gemacht. Über die Ausschreibung der Verpachtung sagte er, das Angebot des AJZ sei das einzige gewesen. Es habe nicht den Vorstellungen der Verwaltung entsprochen. Dennoch führe man mit dem Jugendzentrum intensive Gespräche über die Übernahme der Betreuung. Strittig ist vor allem der städtische Zuschuss. Weißwasser hatte 2013 ein Defizit von 31000 Euro ausgeglichen. Der Zuschuss ans AJZ werde in jedem Fall darunter bleiben, erklärte Melcher. Allerdings sei eine Sicherungsklausel eingebaut. Bei dauerhaft schlechtem Wetter könne das AJZ den finanziellen Ausfall nicht kompensieren.

Geplant ist, den Vertrag zum 1. Mai beginnen zu lassen. Mit Saisonbeginn am 1. Juni ist das Jahnbad täglich von 14 bis 19 Uhr geöffnet. In den Ferien verlängert sich die Öffnungszeit um vier Stunden. Offen ist dann schon ab 10 Uhr vormittags. Der Neubau für Toiletten, Eingang und Imbiss wird erst ab 2015 nutzbar sein. „Das tut unseren Plänen keinen Abbruch“, meint Timo Schutzka, „Bauarbeiten während der Saison wären eher kontraproduktiv.“

Bei einer Einwohnerversammlung im April können Interessierte Anregungen und Ideen einbringen.

LAUSITZER RUNDSCHAU vom 27.03.2014

Alternatives Jugendzentrum Garage übernimmt Jahnbad

Weißwasser Das AJZ Garage wird in diesem Sommer in Weißwasser das städtische Jahnbad betreiben. Wie der zuständige Referatsleiter am Mittwoch im Stadtrat informierte, haben sich beide Seiten über den Zuschussbedarf geeinigt.

Laut AJZ-Chef Timo Schutza beträgt die Summe 30 000 Euro, liegt also knapp unter dem Betriebsdefizit für das vergangene Jahr. Das AJZ will im Jahnbad die Angebotspalette erweitern und dabei mit dem Tierpark und anderen Vereinen kooperieren. Außerdem soll die Anlage besser als bisher vermarktet werden.

dpr

SÄCHSISCHE ZEITUNG vom 20.02.2014

Gleich mehrere Unternehmer wollen das Jahnbad

**Das Naturbad ist eine kleine Perle. Baulich dümpelte sie
jahrelang vor sich hin. Doch das wird sich ändern.**

Von Thomas Staudt



Die Tage des Eingangsgebäudes im Jahnbad sind gezählt. Wenn der Neubau kommt, wird es abgerissen. Foto: SZ-Archiv/as ©- keine angabe im hugo-archivsys

Bis Ende Januar konnten sich Interessenten für die Betreuung des Jahnbads melden. Einige Bewerbungen sind tatsächlich eingegangen. Das bestätigte Torsten Rennhak von der Stadtverwaltung. Ob das Naturbad in diesem Jahr tatsächlich verpachtet wird, und wer es für eine Saison übernimmt, ist indes noch offen. Die Ausschreibung wird derzeit ausgewertet. Aber schon jetzt darf die Suche als Erfolg gewertet werden. Denn in den vergangenen Jahren hatte die Stadt ohne greifbares Ergebnis nach einem Betreiber für das Kleinod am Jahnteich gesucht.

Ein voller Erfolg wäre die Aktion aber erst dann, wenn es gelänge, das Bad tatsächlich zu verpachten.

Was dem Interesse bei dieser Ausschreibung Auftrieb gegeben haben könnte, ist die Ankündigung der Stadt, in das Bad zu investieren. In der vergangenen Woche stellte Thomas Böse vom Referat Bau den Entwurf zur Fassadengestaltung und für den Grundriss im Bau- und Wirtschaftsausschuss vor. Geplant ist, im Eingangsbereich auch Kiosk und Toiletten unterzubringen. Ein entscheidender Schritt, war doch lange unklar, ob es nicht besser wäre, die Bereiche räumlich zu trennen. Doch kann die logistische Aufteilung gleich mehrere Vorteile für sich verbuchen. Wenn Einlass und Kiosk in räumlicher Nähe zueinander angeordnet werden, könne im Bedarfsfall auch der Kioskbetreiber den Zutritt zum Bad regeln, erklärte Böse. Die Toiletten auf der Westseite sollen so platziert werden, dass sie auch vom Tierpark aus zugänglich sind. Damit würde die Stadt zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. In beiden Einrichtungen sind die sanitären Anlagen in keinem guten Zustand. Der Tierpark verfügt zudem nur über eine Toilettenanlage am anderen Ende des Geländes. Sie ist noch nicht einmal beheizbar. Wegen der Kombination von Sanitär- und Lebensmittelbereich will Böse in jedem Fall das Gesundheitsamt in die Planungen einbeziehen. Problematisch könnte sich außerdem auswirken, dass das Jahnbad eigentlich mehr Toiletten braucht, als eingeplant sind. Bei Bädern bemisst sich die Anzahl unter anderem an der Wasserfläche. Dennoch will das Baureferat an den jetzigen Plänen festhalten. Thomas Böse kann auch begründen, warum. „Wir haben im Schnitt nicht mehr als 150 Besucher am Tag.“ Dafür sollten die Planungen reichen.

Momentan sind insgesamt maximal 140000 Euro für die Maßnahme vorgesehen. Aber eine Ausschreibung der Leistungen muss erst noch erfolgen. Um sie zu realisieren, muss das alte Eingangsgebäude abgerissen werden. Eine Sanierung ist wegen des maroden Zustands ausgeschlossen. Bis zum Beginn der Badesaison am 1. Juni wird der Neubau allerdings nicht fertig werden. Bis dahin muss eine mobile Essenversorgung genügen.

Die Suche nach einem Pächter gestaltete sich auch deshalb schwierig, da die Region mit Naturbädern gut ausgestattet ist. Zu den Bädern in nächster Nähe gehören der Halbendorfer See, der Waldsee Groß Düben oder der Bärwalder See. Badeteiche und Seen ohne sanitäre Einrichtungen, Parkplatz und Aufsicht, aber dafür mit Ruhe und einem Hauch von Abenteuer gibt es fast in Hülle und Fülle. Konkurrenz machen zudem die Freibäder in Reichwalde, Skerbersdorf oder Spremberg. Weißwasser verfügt nur über ein Hallenbad, nicht aber über ein künstlich angelegtes Freibad.

Ein Betreiber darf mit einem Zuschuss aus der Stadtkasse rechnen. Weißwasser hat für die Betreibung in Eigenregie zuletzt selbst 50000 Euro ausgegeben. 2013 kamen vor allem durch Eintrittsgelder knapp 8 000 Euro wieder rein. Auch deshalb stiegen in der letzten Saison die Preise in allen Kategorien. Allerdings moderat.

Jahnbad soll attraktiver werden

Für 140 000 Euro neues Kioskgebäude mit Toiletten / Privater Betreiber gesucht

Weißwasser Die Stadt Weißwasser sucht für das Jahnbad einen privaten Betreiber. Zugleich lässt sie ein neues Kioskgebäude mit Toiletten und Terrasse bauen. Ziel ist, die Besucherzahl zu steigern und die Kosten für die Stadt im Rahmen zu halten, heißt es aus dem Rathaus.



Längst keinen schönen Anblick mehr bietet das Kioskgebäude am Jahnbad. Es soll einem Neubau Platz machen. Foto: Preikschat

Das Jahnbad liegt im Winterschlaf. Nur das Flattern und Schnattern der Enten am Ufer ist ab und zu zu hören. Sämtliche Gebäude sind fest verschlossen. Eins davon, das alte Kioskgebäude mit den Wandbildern, wird aber auch in der Sommersaison nicht wieder geöffnet, vielmehr wohl noch 2014 abgerissen, wie Karl-Heinz Melcher, Leiter des Referats für Kultur und Soziales, bestätigt.

Der Leichtbau, so Melcher weiter, sei schon vor zwei Jahren gesperrt worden, weil er baufällig ist. Ein 140 000 Euro teurer Neubau an gleicher Stelle ist geplant, die Summen sollen jahresscheibenmäßig auf die Haushalte 2013 bis 2015 verteilt werden, ergänzt Melchers Kollege Rico Jung vom Referat Finanzen. Für das Gebäude liege noch kein Entwurf vor. Klar sei jedoch, dass es Kioskbereich, Toiletten für Besucher und Personal, Küche und Aufenthaltsraum beherbergen wird, so Jung. Zudem werde es eine Terrasse geben. Fertiggestellt sein werde es wohl erst 2015.

Den Jahnbad-Besuchern, erklärt der Finanzer, soll mehr geboten werden als bisher. Möglich machen soll das neben dem neuen Gebäude auch ein neuer Betreiber. Gesucht sei jemand, der die eigene betriebswirtschaftliche Verantwortung als Chance begreift, aus dem Bad mehr Kapital zu schlagen als die Stadt, die nach RUNDSCHAU-Informationen jährlich 20 000 Euro zuschießen musste.

Zuschuss ist Verhandlungssache

Für Jung jedoch ist klar, dass ein Privatmann mehr Engagement und Einfallsreichtum an den Tag legt beim Betreiben einer solchen Anlage als eine Verwaltung. Immerhin bekomme der Betreiber von der Stadt einen Zuschuss, dessen Höhe noch zu verhandeln ist, und könne alle Gebäude mietfrei nutzen. Natürlich soll sich das Übertragen der Betreiberschaft für die Stadt am Ende aber auch finanziell lohnen, so Jung.

Allerdings muss der neue Betreiber auch das nötige Personal beibringen, das die Kasse besetzt, die sanitären Einrichtungen sauber hält und für die Sicherheit im und am Wasser sorgt. Die Stadt, so Referatsleiter Karl-Heinz Melcher, habe dafür in den vergangenen Jahren zwei Fachkräfte in einem Saisonarbeitsverhältnis beschäftigt. Als öffentlicher Auftraggeber musste man dabei Tariflöhne zahlen. Hier könne ein privater Betreiber möglicherweise etwas sparen. Außerdem stehe es ihm frei, die Preise zu verändern und weitere Angebote zu machen. Sei es bei den Speisen und Getränken, die in der anstehenden Sommersaison freilich noch mit einem mobilen Stand angeboten werden müssen, sei es bei den Veranstaltungen, die noch ausgebaut werden könnten.

Strand und Außenanlagen top

Melcher ist klar, dass auch die anderen Gebäude am Jahnbad nicht gerade im besten Zustand sind. Allerdings könne heute noch nicht gesagt werden, wann weiter saniert beziehungsweise abgerissen wird. Auf der anderen Seite suchten der feine Sandstrand und die gepflegten Außenanlagen des Jahnbadts ihresgleichen.

Daniel Preikschat

LAUSITZER RUNDSCHAU vom 22.01.2014

Stadt Weißwasser will das Jahnbad attraktiver machen

Weißwasser Das Jahnbad in Weißwasser soll attraktiver werden. Dazu lässt die Stadt ein baufälliges Kioskgebäude abreißen.

Für den Neubau rechne man mit Kosten von 140.000 Euro, so Kämmerer Rico Jung. Fertig werde das Gebäude aber wohl erst im kommenden Jahr. Zugleich sucht die Stadt einen privaten Betreiber, der einen Zuschuss bekommt und das Bad noch besser vermarkten soll. Die Ausschreibung wurde bereits veröffentlicht. dpr

LAUSITZER RUNDSCHAU vom 03.09.2013

Guter Sommer für das Jahnbad Weißwasser

Schwimmhalle nun wieder für alle geöffnet

Weißwasser Wegen der hohen Temperaturen in diesem Sommer haben viele Badegäste das Jahnbad Weißwasser besucht. "An den heißen Tagen konnten wir rund 200 Besucher begrüßen, vor allem Familien mit ihren Kindern nutzen das Bad", zieht Stadtsprecherin Sylvana Hallwas auf RUNDSCHAU-Nachfrage ein Resümee der Freibad-Saison in Weißwasser.

Sollten im September die Temperaturen nochmals in die Höhe klettern, werde das Jahnbad natürlich geöffnet. Am Eingang des Bades ist eine Telefonnummer (017624241509) angebracht, sodass sich Schulen und Kindergärten oder andere Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten anmelden können. Dann werde das Bad geöffnet, so die Stadtverwaltung. In den kommenden Tagen könnte das schon der Fall sein, denn die Wetterfrösche sagen ja hochsommerliche Temperaturen von 30 Grad voraus.

Ansonsten ist seit dem 1. September die Schwimmhalle Weißwasser wieder für Bade- und Saunagäste geöffnet. Sie kann täglich außer montags besucht werden. Am Freitag gibt es von 10 bis 16 Uhr das Angebot der Billigbadezeit.

Zum Service der Schwimmhalle Weißwasser gehören Schwimmkurse, Aqua Jogging, Wassergruppengymnastik, Baby- und Kleinkinder- sowie Seniorenschwimmen.

rw

Heiße Hits bringen die Stimmung im Jahnbad zum Kochen

Partyatmosphäre bei der 7. Schlagernacht am Samstag

Weißwasser Lange Schlangen bildeten sich am Samstagabend vor dem Eingang des Jahnbad in Weißwasser zur 7. Schlagernacht.



Die Damen des Showballetts "Feliséa" aus Weißwasser boten den Gästen etwas für das Auge und sorgten auf ihre Weise für eine heiße Nacht. Foto: mat1

Dieses Event im Sommer ist jedes Jahr bei Jung und Alt beliebt und zieht Hunderte Gäste an – bei den tropischen Temperaturen in diesem Jahr geradezu ein Selbstläufer.

Timo Schutza mit seinem Team vom Alternativen Jugendzentrum "Garage" Weißwasser und vielen fleißigen Helfern sorgten bereits im Vorfeld für den Aufbau zur großen Schlagerparty. Eine Seebühne musste her, die entsprechende Tanzfläche wurde gestaltet. Mit Lichteffekten im Jahnbad wurde entsprechende Atmosphäre und das richtige Flair zur Partynacht geschaffen. Die Besucher suchten sich auf den langen Bänken vor dem Wasser neben der Bühne ein gemütliches Plätzchen, denn die Veranstalter versprachen einige Überraschungen für den Abend.

Das Showballett "Feliséa" aus Weißwasser bot den Gästen etwas für das Auge. Maria Mrosko präsentierte sich mit Gesang und begeisterte mit ihren "Tanzmädeln" das Publikum.

Die Gäste tanzten nicht nur vor der Bühne. In der lauen Sommernacht zogen sie auch gern die Schuhe aus und tummelten sich im weißen Sand. Christine Gläsner schaute sich das bunte Treiben am Rande des Geschehens an: "Sonst bin ich meist hier arbeiten, heute bin ich privat einmal zum Feiern gekommen. Die Schlagerparty ist jedes Jahr schön, heute spielt auch das

Wetter mit. Die Organisation haben die jungen Leute vom Jugendclub Garage wirklich gut im Griff", so die 29-Jährige aus Weißwasser.

Die DJ's Olli und Erik legten die Partykracher auf, Schlagertitel für alle.

Auch die 53-jährige Petra Bleyel aus Weißwasser kam mit Freunden und Bekannten, fühlte sich am Ufer des Jahnbadens barfuß wohl. Für die entsprechenden kühlen Getränke in der lauen Sommernacht hatten die Veranstalter gesorgt.

Zu den Überraschungsgästen des Abends gehörte auch der deutsche Sänger und Fernsehmoderator Martin Scholz. Bekannt wurde er auch als Sänger der Boygroup "Touché". Zu den Höhepunkten der Partynacht gehörten weiterhin das Feuerwerk sowie eine heiße Trommelshow.



Überraschungsgast des Abends war der Sänger und Moderator Martin Scholz (l.) von der Boyband "Touché". Foto: mat1

Jahnbad Weißwasser wird zur romantischen Partyzone

7. Schlagernacht findet Samstag statt

Weißwasser Party und Romantik pur gibt es an diesem Samstag ab 20 Uhr bei der 7. Weißwasseraner Schlagernacht im Jahnbad, versprechen die Organisatoren vom Alternativen Jugendzentrum Garage Weißwasser.



Die Gäste erwartet auch ein Feuerwerk. Archivfoto: CPC GmbH Foto: CPC GmbH

Die nächtlich romantische Atmosphäre der Umgebung wird wie in den Jahren zuvor mit Lichteffekten hervorgehoben und bietet mit Bühne und Tanzfläche die ideale Plattform für die Veranstaltung. Mit den DJs A Fuxxer & Showpraktikant Olli, sowie weiteren kleinen und großen Überraschungsgästen wird den Besuchern ein besonderes und zum Tanzen animierendes Programm geboten. Für die Besucher, die gern mal Barfuß im Sand tanzen möchten, lädt ein weiterer Tanzabschnitt ein...

Die weniger Tanzwütigen können es sich im Ruhebereich bequem machen und im verträumten Ambiente den Sternenhimmel begutachten oder in die virtuelle Tiefsee schauen. Ein erstmalig professionelles Feuerwerk rundet den Abend ab. Neben Bowle- und weiteren leckeren Getränken wird auch etwas gegen den Hunger geboten.

Der Einlass kostet an der Abendkasse sieben Euro. Wer sich seine Karte im Vorverkauf sichert, bekommt sie etwas preiswerter. Die Vorverkaufsstellen sind Agip-Tankstelle, AEZ und die Touristinformation Weißwasser.

Die Veranstalter weisen darauf hin, dass die Schlagernacht für Unter-Achtzehnjährige nicht freigegeben ist.

pm/rw

SÄCHSISCHE ZEITUNG vom 22.07.2013

Jahnbad wird Schlagerhochburg

Das wird ein Fest. Wer eingängige Schlagermusik liebt, sich in bestem Karibik-Flair auf die Tanzfläche wagt und Freude am Feiern hat, ist auf der mittlerweile siebenten Schlagernacht im Jahnbad Weißwasser genau richtig. Wie die Organisatoren um Timo Schutzka von der AJZ Garage mitteilen, steigt die beliebte Party am 3. August im Jahnbad mit reichlich Lichteffekten, einer großen Tanzbühne und Künstlern wie DJ's A Fuxxer & Showpraktikant Olli, sowie weiteren Überraschungsgästen.

Ein Highlight ist diesmal auch die Tanzzone direkt am Strand – für Besucher, die gern mal barfuß im Sand tanzen möchten. Zudem gibt es einen „Ruhebereich“ und diverse Computeranimationen für die gute Stimmung. Neben Bowle und weiteren leckeren Getränken wird auch etwas gegen den Hunger geboten, informiert Schutzka. Die komplette Show gibt's für günstige sieben Euro an der Abendkasse. Wer da noch Geld sparen will, kann das beim Vorverkauf tun – Tickets gibt's bei Agip, AEZ und der Tourist-Information Weißwasser. (SZ)

SÄCHSISCHE ZEITUNG vom 05.06.2013

Freizeit wird teurer

Stadt schiebt Investitionen für die Toilettenanlage auf.

Von Thomas Staudt



Für Veranstaltungen wie die Schlagernacht gelten separate Preise. Foto: ru ©- keine angabe im hugo-archivsys

Jahrelang hatte die Stadt Weißwasser versucht, einen Betreiber für das Jahnbad zu finden. Trotz der gepflegten Anlage mit Beachvolleyballplatz und Tretbootverleih ist mit dem Naturbad in idyllischer Lage offenbar kein Staat zu machen. Oder kein Profit. Bisher blieb die Suche jedenfalls erfolglos. Beim Nachdenken über den unbefriedigenden Zustand muss im Rathaus ein Licht aufgegangen sein.

Nicht nur die niedrigen städtischen Zuschüsse erschweren die Betreibung ganz offensichtlich, sondern auch die viel zu niedrigen Benutzergebühren, hieß es aus der Verwaltung. Nun steuert die Stadt gegen und erhöht die Preise. Eine Tageskarte für Erwachsene kostet ab sofort 2,50

Euro statt bisher 1,50 Euro. Die Änderung betrifft auch andere Tarife. So steigt der Preis für eine Zehnerkarte von 13,50 auf 20 Euro. Bei Kindern und Jugendlichen sowie für Personen mit einem gültigen Familienpass fällt die Preiserhöhung moderat aus. Bis zum 17. Lebensjahr zahlen Kinder und Jugendliche 1,50 Euro pro Tag (bisher: ein Euro). Mit einem Familienpass kommt man für 1,50 Euro statt bisher für einen Euro ins Jahnbad. Der Eintrittspreis für Kinder bleibt derselbe (50 Cent). Auch die Preise für den Bootsverleih ziehen leicht an. Für eine Stunde mit dem Ruderboot zahlen Romantiker jetzt zwei statt 1,50 Euro. Die neue Gebührenordnung gilt bereits. Sie trat zum Stichtag 1. Juni in Kraft. Damit sie ihr Ziel auch erreicht, ist sie auf natürliche und juristische Personen übertragbar. Weißwasser gibt für die Betreuung des einzigen Freibads in der Stadt jährlich rund 50000 Euro aus. 2012 waren es auf den Cent 52531,12 Euro. Den größten Einzelposten machten dabei die Personalkosten von 24000 Euro aus. Nur 7700 Euro waren durch Einnahmen gedeckt. Der überwiegende Anteil wurde durch die Eintrittsgelder der 7 032 Besucher eingespielt. An dem hohen Zuschuss wird sich auch in den nächsten Jahren nicht viel ändern. Dennoch geht man im Rathaus von einer allmählichen Senkung der Zuschüsse von 45000 Euro (2012) auf 35000 bis 2018 aus.

Dem konnten die Stadträte durchaus folgen. Sie beschlossen beide Festlegungen einstimmig, aber nicht ohne Kritik. Kathrin Jung (SPD) bemängelte das Fehlen von Investitionen. OB Torsten Pötzsch (Klartext) erteilte einer neuen Toilettenanlage jedoch eine Absage und vertröstete auf den Herbst. „Wenn wir über den neuen Haushalt diskutieren, müssen wir uns auch über das Jahnbad unterhalten.“ Widerspruch kam von Andreas Friebe (Klartext). Er verwies darauf, dass das Bad nicht auf der Prioritätenliste stehe und forderte, die private Betreuung mittelfristig in die Planungen einzubeziehen. Henry Kossack (CDU) schließlich fehlten Hinweisschilder auf das Bad und ertete Zustimmung für seine konstruktive Beobachtung.